

# **Eine Reise in Sachen Dänische Tümmeler und Stieglitze nach Dänemark**

**Im Januar 2017**

Schlimm schlimm für einen Taubenzüchter wenn die anstehenden Ausstellungen nach und nach abgesagt werden. Wollte man doch im fairen Wettstreit auf den kommenden Schauen sich mit der restlichen Züchterschar messen und vielleicht den Lohn seiner züchterischen Arbeit ernten. Auch die zahlreichen Gespräche vor den Käfigen über den Zuchtstand konnte nicht geführt werden. Denn leider sind die Entfernungen zwischen den einzelnen Züchter doch beachtlich und man kann nicht eben mal 300 km mal fahren um sich über dän. Tümmeler und Stieglitze zu unterhalten. Zum Glück sind wir in der Lage dieses im Süden also in Gerstetten in der Zuchtanlage noch vor Ort zu erledigen. Da in der Zuchtanlage wohl die größte Schar von Züchtern dän. Tümmeler und Stieglitze in Deutschland vereint sind. So wurde eines Abends der Gedanke gefasst. Wenn keine Schauen stattfinden, könnte man eben mal zum Nachbarn nach Dänemark fahren, umso sich vor Ort über den Zuchtstand in Dänemark zu informieren. Urlaub hatte ja jeder wegen der HSS eingereicht, also was hält uns noch? Gesagt getan am Dienstagmittag gegen 13 Uhr wurde die Reise nach Dänemark angetreten. Unser Zuchtfreund Sören Paulsen wurde informiert, dass wir gegen 0.00 Uhr eintreffen werden. Doch wie immer wenn Englein reisen, geht es nicht den direkten Weg. Erste Anlaufstation war Magdeburg wo noch eben mal schnell herrliche dt. Zwerghühner begutachtet wurden. Weiter ging es nach Bad Bramstett zu ZF Dammers Reiner, der uns voller Stolz seine dt. Schildmövchen und Hamburger Sticken in lichtblau präsentierte. Ein Kaffee und Snack und dann ging die Reise weiter. Dann gegen 0.00 Uhr erreichten wir Sören Paulsen in Nyborg. Dieser erwartete uns sehnsüchtig und natürlich war der erste Weg in den Taubenschlag für Insider durfte es klar sein, für alle die es nicht wissen, auch Sören Paulsen züchtet dän. Tümmeler im blau-geelsterten Farbenschlag. So wurde natürlich bis in die Morgenstunden bei Bier und Gammeldansk über Vorkopflänge, Standhöhe und Schnabelsubstanz diskutiert und die Stunden vergingen natürlich wie im Fluge. Am nächsten Morgen stand unser Programm für den kommenden Tag fest. Unser erster Besuch galt Mogens Jespersen in Assens, der eine kleine aber feine Zucht an dän. Kalotten in blau und blaufahl und natürlich blaue Elstern sein eigen nennen kann.



Mo gens Jespersen's Zuchtvoliere

Auf seinem herrlichen Anwesen sind auch dän. Landhühner beheimatet, die sich stolz von ihrer besten Seite präsentierten.



Blaugeelsterte Dänische Tümmeler bei Mogens Jespersen

Weiter ging die Reise zu einem dän. Urgestein Hans Hoy, der seine roten, weißen und schwarzen Dänen schon angepaart hatte und ca. 30 Zuchtpaare schon auf den Gelegen brütete. Auch eine Vielzahl an Schautauben, teils Made in Germany, waren schon in Bruststimmung.



Hans Hoj im Zuchtschlag

Nach Kaffee und Kuchen hieß es Abschied nehmen, denn Verner Larsen erwartete uns schon. Wie immer hatte er seine Spitzentiere in weißbestrüpft, rotgetigert, gelb Weißschwanz und einfarbig rot in den Käfigen parat. Was es da zu sehen gab, ließ das Züchterherz schon höher schlagen.



Dänische Tiger in rot bei Verner Larsen

Und das verwunderliche auch er hatte alle Zuchtpaare schon auf Gelegen sitzen und die nötige Zuchtruhe im Schlag war eingekehrt. Die dän. Züchterfreunde hatten wohl als feststand, dass die Nationale ausfällt, alle ihre Zuchtpaare schon gepaart.



Heinz beim Betrachten der weiß bestrümpften Dänischen Tümmern

Die Zeit drängte, denn auch Carl Knudsen hatte sich schon gemeldet wenn er mit uns rechnen könnte. Bei Carl galt es die Raritäten der Dänen zu begutachten. Stipper bestrümpft in Gelb, braun und grau, perlfarbige Elstern und schwarz geelsterte dän. Tümmeler tummelten sich in seinen Schlägen. Bei Gammeldansk und Tuborg wurde noch über Zuchtstand, Bestrümpfung und Farbgebung diskutiert. Doch es begann dunkel zu werden und so hieß es Abschied zu nehmen von Carl und seinen Raritäten.



Frühstück bei Carl Knudsen



Zuchtschlag von Carl Knudsen

Doch unsere Reise an diesem Tag war noch nicht beendet, musste doch auch Jorgen Nielsen noch ein Besuch abgestattet werden. Brünner Kröpfer in rotfahl und gelbfahl Schimmel, blauschimmel und natürlich dän. Tümmeler im rotfahl und gelbfahlen Farbschlag wurden in den späten Abendstunden noch genau unter die Lupe genommen



Dänische Tümmeler in rot und gelb Fahl bei Jorgen Nielsen

Die letzte Anlaufstation an diesem schönen ersten Tag, war Sören Nachbar Leif, der eine Unmenge an Pfautauben, Lockentauben und Schildmövchen in seinen Volieren beheimatet hatte. Doch zu meiner großen Überraschung auch dän. Tümmeler in Farbschild blau bestrümpft. In seiner Züchterstube wurde dann noch lange über die oben genannten Rassen diskutiert.



Züchterstube von Leif

Und auch des Öfteren wurden Tiere aus der Voliere in die Ausstellungskäfige gesetzt, um sich vor Ort über den Zuchtstand unterhalten zu können.



Zuchtschlag Leif mit Pfautauben und Lockentauben



Farbschild in blau bei Leif

Als wir dann zu Bett gingen, ließen wir den Tag noch einmal Revue passieren und festzustellen gab es, dass wir heute eine Vielzahl an herrliche Tiere zu sehen bekamen. Aber auch in Dänemark wie in Deutschland wird leider die Anzahl der Züchter weniger und immer älter. Der Altersdurchschnitt der heute besuchten Züchter lag bei 70,4 Jahre und das gibt einem schon zu denken. Was wird in 10 Jahren sein? Wie viele dieser Züchter werden sich noch mit der Taubenzucht befassen? Und wie viele Züchter werden wir noch besuchen können. Diese Frage stellte ich mir schon vor Jahren, als wir regelmäßig bei Schlachtermeister Sven B zu Gast waren. Unvergesslich seine perlfarbigen und schwarzen Elstern. Bei unserem Hochleistungssportler Paul Cronelund, der damals schon fast 80 Jahre war und immer noch Marathon lief. Seine gelben Elstern unvergesslich in Schnabelsubstanz, Profillinie, Keilbreite und Standhöhe und so manches Tier wechselte zu diesem Zeitpunkt in den Stall von Otto Bender aus Rieneck. Oder Jenssen P, der Kalottenmann, was hatte er nicht für eine Vielzahl an roten und gelben Kalotten. Auch bei ihm waren wir des Öfteren zu Gast und immer herzlich willkommen.



Heinz Schwelnus Sören Poulsen und Jens Erik Rasmussen

Am nächsten Morgen ging es über die Brücke und auch dort wurden wir schon von Jens Erik Rasmussen erwartet. Er hat seine Tiere auch wie wir in Gerstetten in einer Gemeinschaftszuchtanlage untergebracht. Rot bestrümpfte Dänen, Elstern in schwarz, rot, gelb waren in den Rasmussenschen Taubenschlägen anzutreffen. Wie im Festland auch auf Seeland war schon gepaart und saßen die ersten Jungtauben in den Nistschalen. Der Nachbar von Jens Erik in der Zuchtanlage ist Hans Ove Christiansen. So daß natürlich auch dort ein Züchterbesuch abgehalten wurde. Weißschilder in rot und gelb und natürlich jede Menge Mävchen waren dort beheimatet. Von Jens Erik wurde auch der

erste dän. Tümmeler erworben. Natürlich aus Porzellan im weißen Farbenschlag. Denn auch er ist ein Sammler der dän. Tümmeler aus Porzellan und verfügt über eine beachtliche Anzahl an Dänen.



Schautauben bei Anker-Olsen

Anker Olsen hieß das nächste Ziel das wir ansteuerten. Eine große Schar an Schautauben, Dän. Tümmelern in Gelb, Graustipper, Weißschläge in rot und gelb und Farbschilder in schwarz, waren in dieser größten Zuchtanlage zu betrachten. Auch jede Menge Zebrafinken begrüßten uns mit ihrem Gezwitscher. Dies war erst der zweite Besuch bei Anker Olsen. Doch was da in den Volieren so flatterte, das war schon allererste Sahne. Nicht alles was glänzt ist Gold. Doch unter diesen Tauben waren schon einige Goldtaler.



Zuchtanlage Anker Olsen



Dann endlich war es soweit, wir steuerten Henrik Johnson an, der dritte im Bunde, der in Dänemark den blau geelsterten Farbschlag züchtet.



Drei Spezialisten der Blauen Elstern Reiner Reichhardt Sören Paulsen und Henrik Johnsen

Schon viele Jahre werden unter uns Züchter der blauen Elstern die Tauben getauscht. Deshalb war ich natürlich besonders an der Nachzucht von meinen Tieren interessiert. Hatte auch ich doch im vergangenen Zuchtjahr einen Täuber und eine Täubin in der Zucht. Seine recht kleine Zucht, acht Paar blaue Elstern und sechs Paar schwarztiger ist klein aber fein. So wurde jede Taube genau inspiziert, und Sören und ich nahmen seine Tiere genau unter die Lupe. Hier wurde natürlich die meiste Zeit investiert, so dass es schon recht spät war, als wir unsere Reise zum Kassierer im SV Dän. Taubenrassen in Dänemark zu Bent Rasmussen fortsetzten. Als wir bei Bent ankamen, war der Tisch schon gedeckt.



Frühstück bei Bent Rasmussen

Sodass erst einmal eine Stärkung zu uns genommen wurde. Nach diesem reichlichen Mahl, hieß es dann ab in den Taubenschlag. Dän. Tümmeler in blau mit Binden, blaufahl, glattbeinig und bestrümpft und dän. Elstern in schwarz züchtet ZF Rasmussen.



Heinz Schwelnus Bent Rasmussen und Paul Hellweg

Auch ZF Paul Hellweg erwartete uns schon bei Bent Rasmussen. Leider auch hier verging die Zeit viel zu schnell, so dass wir uns auf den Weg zu Sören machen mussten, denn am nächsten Tag hieß es Abschied nehmen von Sören. Morgens schon zeitig wurde gefrühstückt, denn wir traten unsere Heimreise an.



Weißschlag blau mit Binden bei Paul Helweg

Doch noch nicht von Dänemark. Musste doch noch auf dem Nachhauseweg Paul Hellweg ein Besuch abgestattet werden. Dän. Tümmeler in rot, gelbfahl, Weißschläge blau mit Binden, Elstern in gelb und eine Vielzahl an Mövchen, waren an der Vielzahl an Taubenschlägen anzutreffen.



Paul Helwegs Mövchen

Paul Hellweg auch ein Züchter, den ich noch nie besuchte, da er doch ziemlich abseits unserer Route liegt. Doch durch seine freundliche Art und den Vorteil dass er deutsch spricht, in Zukunft ein festes Reiseziel sein wird.



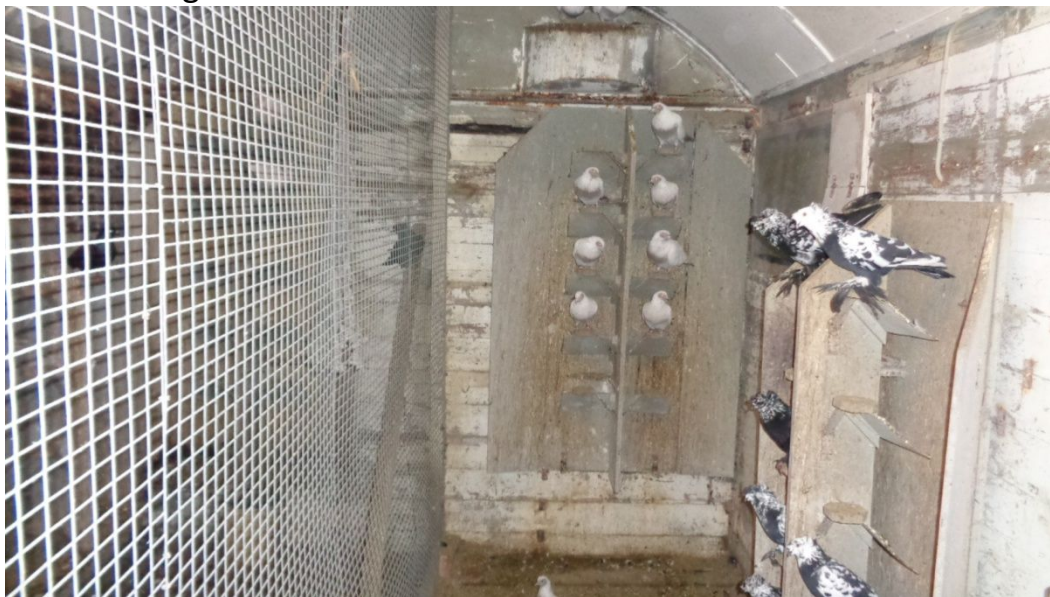
Gegen 12 Uhr verabschiedeten wir uns von Paul und dann hieß es auf zum letzten und größten Züchter von Dänemark. Der neue DRF Präsident Alfred Kirk. Viel wurde uns über ihn erzählt bei unseren Züchterbesuchen, doch der Schwabe glaubt nur das was er mit eigenen Augen sieht. Zuchtfreunde ich war schon in Deutschland bei Züchtern mit einer Anzahl an Tauben, die ich mir nie

vorstellen könnte. Ob Züchter wie Jürgen Waldenmaier, oder Rudi Baumann, auch Dimitry Steumikov, alle sind sie kleine Züchter gegen Alfred Kirk.



Teilansicht der Volierenanlage von Alfred Kirk

Die Anzahl der Tauben in seiner Zuchtanlage werden weit über 1000 Stück sein. Die Rassevielfalt einmalig. Von Nürnberger Bagdetten, bis hin, was mich interessierte, dän. Stieglitze in den Farbenschlägen schwarz, blau, rot, gelb. Blaufahl, braunfahl und silber. Alle in glattköpfig und spitzkappig und nicht nur 5 oder 6 Zuchtpaare pro Farbenschlag. Sondern 20 bis 30 Zuchtpaare pro Farbenschlag.



Innenanlage Zuchtschlag Alfred Kirk

Ich war überwältigt von einer solchen Qualität und Vielzahl an Stieglitzen. Nur schade dass dieser Züchter nicht anwesend war. Doch hatte er mit Paul

Hellweg ausgemacht, dass wir seine Taubenschläge auch in seiner Abwesenheit inspizieren durften. Hier sah man einmal wirklich eine Anzahl an Stieglitzen in Vollendung in allen oben genannten Farbenschlägen.



Volierenanlage Alfred Kirk

Auch arbeitet Alfred Kirk in der Stieglitzzucht mit unserem dän. Mitglied Andre van der Abele aus Belgien eng zusammen. Der Taubenschlag bestimmt 40 Meter lang. Auf beiden Seiten mit Volieren und im Inneren mit Einzelboxen. Man könnte vor Neid erblassen. Doch man muss sich die Frage stellen, wie viel Zeit verbringt dieser Züchter allein beim Füttern seiner Tauben?



Hühnerstall Alfred Kirk

Als wir schon abfahren wollten, erblickte ich noch ein Nebengebäude ca. 20 Meter lang. Was tut der Schwabe, auch dort musste er seine Nase hineinstecken. Stämme an Hühnern in den Rassen. Australorps, Brahma groß und Zwerge, Minorca, Marans, Seeblick usw. waren dort beheimatet. Naja die Toulouser Gänse und Perlhühner im Garten möchte ich auch nicht vergessen zu erwähnen. Ich war sprachlos als wir abfahren. Auf dem Nachhauseweg nach Gerstetten streiften wir noch kurz Lutz Wegner, denn das lag ja auf der Strecke. Dann ab Frankfurt Glatteis, Schnee und Stau. So dass wir gegen 6 Uhr morgens unsere Zuchtanlage erreichten. Bei einem kühlen Bier und sichtlich erleichtert, waren wir doch froh zu Hause zu sein und man muss sich fragen, was für Strapazen nimmt man nicht auf sich wegen unseres Hobbys. Aber wenn es diese Idealisten einmal nicht mehr gibt, wenn Züchterfreundschaften nicht mehr gepflegt werden, egal im Inland oder Ausland, dann wird wieder ein Teil unseres schönen Hobbys sterben. Denn ist es nicht gerade das was unser Hobby so liebenswert macht. Wir haben gerne alle diese Strapazen auf uns genommen, denn man muss sagen, Dänemark war wieder eine Reise wert. Bestimmt sind wir nicht das letzte Mal vor Ort gewesen. Denn das nächste Highlight steht schon an. Die Europaschau 2018 bestimmt auch hier mit deutscher Beteiligung.

Reiner Reichhardt

## Bildergalerie Dänemark 2017



Zuchtschlag Morgens Jespersen mit Außenvoliere



Frühstück und Taubenportraits bei Carl Knudsen



Heinz Schwelnus, Sören Paulsen und Verner Larsen



Auch Hans Hoy ist ein Sammler von Taubenbildern



Heinz Schwelnus, Sören Paulsen und Anker Olsen – auch ein Liebhaber von Schautauben



Errungene Preise von Jens Erik Rasmussen



Zuchtschlag Bent Rasmussen





Paul Helweg ist nicht nur Dänen Züchter sondern auch ein großer Mövchenliebhaber



Außen- und Innenabteil Zuchtanlage Alfred Kirk